

darauf, dass des Thomas Buch in der anderen Schrift benutzt ist.

In dieser geht nun die fälschende Erfindung lustig fort. Der Verfasser musste die Frage beantworten, wie es denn kam, dass der Papst den so tumultuarisch gewählten Elias bestätigte. Hätte er sich die Frage nicht selbst vorgelegt, so hätte Thomas ihn darauf gebracht, denn der erzählt, Elias hätte sich nach dem Kapitel von 1230 in ein Eremitorium zurückgezogen, sich Haar und Bart wachsen lassen und durch die Heuchelei bussfertiger Gesinnung wäre er zu dem Orden und den Brüdern wieder in ein gutes Verhältnis gekommen. Der Papst wäre über sein Benehmen auf dem Kapitel von 1230 sehr erzürnt gewesen, aber da er hörte, dass er ein so 'ausserordentliches' (bussfertiges) Leben führe, hätte er ihm verziehen und gestattet, dass er Generalminister würde, als er auf dem Kapitel von Rieti (1232) gewählt wurde¹. Die erheuchelte Busse des Elias konnte der Fälscher hier nicht brauchen, da er ihn ja eben hatte zum Generalminister erwählen lassen, aber er wollte auch dieses Geschichtchen, in dem Elias in so ungünstigem Lichte erscheint, nicht ganz fallen lassen, er setzte es nach dessen Absetzung im Jahre 1239 an². Hier musste er also ein anderes Motiv erfinden, durch das der Papst sich bestimmen liess, Elias als Generalminister zu bestätigen. Zu dem Zweck erdichtet er eine Rede, die Elias auf dem Kapitel, auf dem seine Anhänger seine Wahl mit Gewalt durchsetzen wollten, gehalten hätte. Sie schliesst an die oben angeführten Worte³ an: *'Tunc Helias cepit se mendaciter excusare et dolose dicens:*

1) Gregor war die ersten vier Monate des Jahres 1232 bis zum 4. Mai und wieder in der zweiten Hälfte des Juli in Rieti. Wir wissen nun nicht, an welchen Tagen das Kapitel von 1232 abgehalten wurde, es wäre leicht möglich, dass es in Anwesenheit des Papstes stattgefunden hätte, was freilich nicht geschehen ist, wenn es, wie gewöhnlich, zu Pfingsten (Mai 30) zusammengetreten ist. Aber auch dann wird es gerade deshalb nach Rieti berufen sein, weil der Papst dort war und anzunehmen war, dass er auch noch zur Zeit des Kapitels dort sein würde, was nachher doch nicht der Fall war. Thomas meldet allein, dass das Kapitel zu Rieti gehalten wurde. Iordanus c. 61 sagt, dass es in Rom stattgefunden hat, aber das ist sicher ein Irrtum, wie z. B. H. Böhmer und P. Sabatier bemerkten. 2) Auch darin ist Lempp S. 99. 139 gefolgt, obgleich das mit anderen Berichten sich nicht vereinigen lässt, weil er des Thomas Erzählung für unwahrscheinlich hält. Aber man muss die Quellen nach einschneidender Kritik beurteilen, nicht nach dem, was subjektiv für wahrscheinlich oder unwahrscheinlich angesehen wird. 3) [S. 498: 'acclamantes generalem'. B. Schm.]